PRESSETEXT Langfassung, ca. 12.000 Zeichen

Tourismus, Kultur & Marketing
Bodman-Ludwigshafen
Hafenstraße 5
D-78351 Bodman-Ludwigshafen
Tel. +49 7773 930040
www.marienschlucht.info

Marienschlucht

Am Samstag, den 28. März 2026, wurde am Bodensee ein Ort von besonderer Naturschönheit wiedereröffnet: die Marienschlucht am Überlinger See. Nach elf Jahren ist die eindrucksvolle Schlucht wieder für Besucher zugänglich – ein Naturraum, der zu den faszinierendsten Landschaften der Region zählt.

Zwischen steilen Felswänden, dichtem Wald und dem glitzernden Wasser des Bodensee entfaltet sich hier eine Szenerie, die seit Generationen Menschen in ihren Bann zieht. Mit der Wiedereröffnung kehrt nicht nur ein beliebtes Ausflugsziel zurück, sondern auch ein Stück lebendiger Naturerfahrung: ein Ort, an dem sich Ruhe, Wildheit und landschaftliche Schönheit auf besondere Weise begegnen – und der nun darauf wartet, wieder neu entdeckt zu werden.

Aktuelle Informationen sowie verlässliche Hinweise zur Marienschlucht sind auf der offiziellen Website verfügbar: www.marienschlucht.info

Geschichte & Schließung der Schlucht

Bereits im 19. Jahrhundert zog die Landschaft rund um den Bodensee zahlreiche Reisende an. Im Jahr 1897 ließ Freiherr Franz von und zu Bodman die wildromantische Schlucht zwischen der Katharinenschlucht und dem Mondfelsen erstmals für Besucher erschließen. Ein Holzsteg wurde über den Bachlauf gebaut, um die enge Felsschlucht sicher begehbar zu machen. Im selben Jahr verlobte sich sein Sohn Othmar mit Maria Gräfin von Walderdorff. Zu ihren Ehren erhielt die Schlucht den Namen „Mariaschlucht“.

Ebenfalls 1897 wurde durch die Motorbootgesellschaft Bodman ein Bootssteg errichtet, wodurch die Schlucht zusätzlich per Schiff erreichbar wurde und rasch zu einem beliebten Ausflugsziel avancierte. Mit steigenden Besucherzahlen entstand bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts am Fuße der Schlucht ein kleiner Kiosk. Dort konnten Wanderer nach ihrem Weg über die Stege eine Pause einlegen oder Ansichtskarten als Erinnerung an ihren Besuch erwerben.

Ein weiteres prägendes Element erhielt die Schlucht im Jahr 1986: Ein Marienrelief des Radolfzeller Künstlers Markus Daum wurde an der Felswand am Eingang der Schlucht angebracht. Seitdem trägt sie offiziell den Namen Marienschlucht.

Gefördert durch Baden-Württemberg Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

Tourismus, Kultur & Marketing
Bodman-Ludwigshafen
Hafenstraße 5
D-78351 Bodman-Ludwigshafen
Tel. +49 7773 930040
www.marienschlucht.info

Die geologischen Bedingungen in der Schlucht sind anspruchsvoll. Wind, Regen, Frost und Wasser greifen den weichen Fels an und führen regelmäßig zu Erdrutschen. Auch der ursprüngliche Holzsteg wurde durch Witterungseinflüsse mehrfach beschädigt und musste wiederholt erneuert werden. Extreme Wetterereignisse im Zuge des Klimawandels verstärken diese Prozesse zusätzlich.

Am 6. Mai 2015 kam es zu einem schweren Erdrutsch, bei dem eine Person tödlich verunglückte. In der Folge wurde die Schlucht aus Sicherheitsgründen gesperrt. In den vergangenen Jahren wurde intensiv an einem neuen Konzept gearbeitet, um Besucher künftig wieder sicher durch diese besondere Landschaft führen zu können.

Bau, Steg & Infopfad

Kernstück der Wiedereröffnung ist ein neu errichteter Panoramasteg, der entlang der Felswände durch die Schlucht führt. Die Landschaft am Bodanrück ist von natürlichen Bewegungsprozessen geprägt: Regen, Frost und Erosion führen immer wieder zu Steinschlägen. Um das Risiko für Besucher zu reduzieren und die Natur bestmöglich zu schützen, wurde das Konzept der Wegeführung grundlegend verändert.

Der neue Steg verläuft rund zehn Meter über dem Boden an der Westseite der Schlucht und ist bewusst vom Hang abgerückt. Dadurch können Geröll und mögliche Erdrutsche zwischen Steg und Felswand hindurchfallen, ohne Besucher zu gefährden. Bewusst wurde der Wegeverlauf vom Schluchtgrund um 10 Meter nach oben verlegt, damit sich die Natur in der Schlucht ungestört erholen und wachsen kann.

Anstelle eines Holzstegs wurde bewusst eine langlebige Stahlkonstruktion gewählt, um regelmäßige Wartungsarbeiten und damit zusätzliche Eingriffe in die Natur zu vermeiden. Der Steg besteht aus einem rutschfesten Gitterrost, der auch bei Nässe sicheren Halt bietet und ganzjährig begangen werden kann. Für Hunde können diese Gitter jedoch schmerzhaft sein, weshalb Hundebesitzer entweder Hundeschuhe verwenden oder alternative Wege wählen sollten.

Der neue Weg umfasst etwa 300 Meter Steglänge, mehr als 280 Stufen, 5 Aussichtsplattformen und überwindet rund 56 Höhenmeter. Besucher bewegen sich dabei zwischen steilen Felswänden, dichtem Wald und dem Bachlauf der Schlucht. Gleichzeitig öffnen sich entlang des Steges immer wieder weite Ausblicke auf den Überlinger See und seine gegenüberliegenden Ufer. Gerade der Wechsel zwischen der engen Schlucht und der offenen Seelandschaft prägt den besonderen Charakter dieses Ortes.

Gefördert durch Baden-Württemberg Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

Tourismus, Kultur & Marketing
Bodman-Ludwigshafen
Hafenstraße 5
D-78351 Bodman-Ludwigshafen
Tel. +49 7773 930040
www.marienschlucht.info

Der Bau in der engen und steilen Schlucht stellte hohe logistische Anforderungen. Industriekletterer brachten die Verankerungen im Felsen an, während das Baumaterial mithilfe von Seilkränen und Raupenfahrzeugen über den Uferweg transportiert wurde. Die Konstruktion besteht aus 88 Tonnen Stahl und berührt den Felsen nur an wenigen Punkten – nach dem sogenannten „Finger-Prinzip“. Auf diese Weise wird der Eingriff in die Natur möglichst gering gehalten.

Auch während der Bauphase hatte der Naturschutz hohe Priorität. Da die Marienschlucht Lebensraum seltener Tierarten ist, wurden Bauarbeiten ausschließlich außerhalb der Brut- und Balzzeiten durchgeführt. Dies verlängerte zwar die Bauzeit, schützte jedoch die Tierwelt.

Infopfad

Entlang der neuen Wege in und um die Marienschlucht informiert ein Infopfad über die geologische Entstehung der Schlucht, ihre Pflanzen- und Tierwelt sowie ihre Geschichte.

Für junge Besucher wurde zusätzlich ein eigener Kinderpfad eingerichtet. Der Wanderfalke „Falko“ begleitet Kinder spielerisch durch verschiedene Stationen und vermittelt Wissenswertes über Tiere, Landschaft und Wasser.

Der Mondfelsen

Moderne Sensoren überwachen kontinuierlich mögliche Felsbewegungen am Mondfelsen entlang des Uferwegs. Sollte eine Gefährdung festgestellt werden, wird der Abschnitt des Uferwegs zwischen Bodman und der Marienschlucht durch einen Wegewart geschlossen. Die sogenannten Mondfelstore sperren den Zugang zur Schlucht am Uferweg in diesem Fall. Der Panoramasteg durch die Marienschlucht jedoch bleibt geöffnet.

Besucher werden gebeten, solche Sperrungen unbedingt zu beachten. Eine ausgeschilderte Umleitung führt dann über den Blissenweg von oben zur Schlucht.

Gefördert durch Baden-Württemberg Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

Tourismus, Kultur & Marketing Bodman-Ludwigshafen
Hafenstraße 5
D-78351 Bodman-Ludwigshafen
Tel. +49 7773 930040
www.marienschlucht.info

Artenvielfalt und Naturschutz

Die Marienschlucht ist Teil des europäischen Natura-2000-Schutzgebietsnetzes und gehört zu einem sensiblen Naturraum mit hoher ökologischer Bedeutung. Die steilen Felswände bieten Brutplätze für den Wanderfalken. Auch Kolkraben und Eisvögel sind in der Region heimisch.

In den umliegenden Wäldern leben unter anderem Rehe, Füchse, Dachse sowie zahlreiche Singvogelarten. In der Dämmerung lassen sich außerdem Fledermäuse beobachten, die Felsspalten und Baumhöhlen als Ruheplätze nutzen.

Die Hänge der Marienschlucht und des Bodanrücks sind von Buchenwäldern geprägt, die zu den artenreichsten Waldtypen Europas zählen. Neben Buchen wachsen hier auch Eichen, Lärchen und Kiefern. Moose und Farne bedecken vielerorts den Waldboden und die Felsen.

Am Seeufer trifft der Wald direkt auf das Wasser. Hier beginnt die Flachwasserzone des Bodensees, ein eigener Lebensraum. Auf Steinen und Unterwasserpflanzen siedeln sich verschiedene Algenarten an. Sie bilden eine wichtige Grundlage im Ökosystem, dienen Kleintieren als Nahrung und tragen zur Wasserqualität bei. Viele dieser Arten kommen nur in sehr klaren und nährstoffarmen Gewässern wie dem Bodensee vor.

Zum Schutz dieses empfindlichen Ökosystems gelten klare Regeln: Hunde müssen angeleint sein, Besucher sollen auf den markierten Wegen bleiben und Sperrungen beachten.

Anreise

Die Marienschlucht liegt am Steilufer des Überlinger Sees zwischen Wallhausen und Bodman-Ludwigshafen auf Allensbacher Gemarkung und ist Teil eines beliebten Wandergebiets am westlichen Bodensee. Zugänge bestehen über Wanderwege aus Richtung Wallhausen, Bodman oder Allensbach-Langenrain.

Auch die Anreise über den See ist für viele Besucher ein besonderes Erlebnis. Der Schiffsanlegesteg an der Marienschlucht gehört der Gemeinde Bodman-Ludwigshafen und darf ausschließlich von den Fahrgastschiffen des Schifffahrtsbetriebs Deinis angefahren werden. Dieser fährt die Schlucht mit dem Motorboot „Großherzog Ludwig“ von Ostern bis Oktober an. Besucher können eine entspannte Schifffahrt zur Marienschlucht ab Bodman oder Ludwigshafen sowie Sipplingen und Überlingen unternehmen.

Aktuelle Fahrzeiten und Ticketpreise sind auf der Website des Unternehmens abrufbar: www.schifffahrt-bodensee.de

Gefördert durch Baden-Württemberg Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

Tourismus, Kultur & Marketing
Bodman-Ludwigshafen
Hafenstraße 5
D-78351 Bodman-Ludwigshafen
Tel. +49 7773 930040
www.marienschlucht.info

Parken und Wandern

Viele verschiedene Wanderwege führen aus allen Richtungen zur Schlucht. Die Touren reichen von kurzen Wanderungen bis zu anspruchsvollen Touren.

Ausgangspunkte sind unter anderem folgende Parkplätze:

Bodman-Ludwigshafen: Bodman Parkplatz Kapelle am Ortseingang – Tagesticket 5 Euro, Ludwigshafen Parkplatz Uferpark – Tagesticket 8 Euro, Ludwigshafen Wanderparkplatz – kostenloses Parken bis zu 72 Stunden.

Allensbach-Langenrain: Parkplatz Marienschlucht, Tagesticket 6 Euro.

Konstanz Wallhausen: Parkplatz Strandbad Wallhausen (gebührenpflichtig) oder Wanderparkplatz Eulenbach.

Vom Wanderparkplatz Eulenbach oberhalb Wallhausen führt ein Wanderweg über den Burghof bis zur Marienschlucht.

Von Bodman aus führt ein etwa sieben Kilometer langer Weg direkt am Ufer entlang zur Marienschlucht.

Der kürzeste Zugang liegt oberhalb der Schlucht bei Langenrain. Vom kleinen Waldparkplatz aus führt ein Weg mit ca. 20 Minuten Gehzeit direkt zum Panoramasteg.

Barrierefreiheit

Kinderwagen können auf dem Weg von Bodman bis zum Eingang der Schlucht genutzt werden, auf den weiteren schmalen Wegen und dem Steg jedoch nicht.

Die Zuwege zur Marienschlucht sind oft schmal, steil und uneben und somit nicht barrierefrei. Auch der stufenreiche Steg kann nur zu Fuß begangen werden.

Hinweise für Hundebesitzer

Auch Hunde sind in der Marienschlucht willkommen. Zum Schutz der sensiblen Natur und der Tierwelt ist es jedoch erforderlich, dass sie während des gesamten Aufenthalts an der Leine geführt werden. Die geriffelten, rutschfesten Gitterroste des Panoramastegs können für empfindliche Hundepfoten unangenehm oder sogar schmerzhaft sein. Es empfiehlt sich daher, Hunden geeignete Pfotenschuhe anzulegen. Alternativ kann der Steg über die landschaftlich reizvolle Route des Blissenweg umgangen werden. So lässt sich der Besuch der Schlucht auch für vierbeinige Begleiter angenehm und sicher gestalten.

Gefördert durch Baden-Württemberg Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

Tourismus, Kultur & Marketing
Bodman-Ludwigshafen
Hafenstraße 5
D-78351 Bodman-Ludwigshafen
Tel. +49 7773 930040
www.marienschlucht.info

Fahrräder

Eine direkte Anfahrt zur Marienschlucht mit dem Fahrrad ist nicht möglich. Die letzten Abschnitte führen über schmale und steile Waldwege, die ausschließlich zu Fuß genutzt werden dürfen.

Radfahrer können jedoch bis zum Parkplatz Langenrain fahren und ihr Fahrrad dort an den vorgesehenen Abstellplätzen abstellen. Von dort führt ein etwa 20-minütiger Fußweg zur Schlucht.

In Bodman stehen außerdem Fahrradstellplätze am Mobility-Point am Ortseingang zur Verfügung. Von dort aus sind es etwa acht Minuten zu Fuß zum Hafen Bodman, von dem aus das Schiff in der Saison zur Marienschlucht fährt. Alternativ ist auch eine Wanderung von Bodman aus möglich.

Gastronomie

Am oberen und unteren Eingang der Schlucht befinden sich Vesperplätze und Sitzmöglichkeiten.

Einkehrmöglichkeiten befinden sich entlang des Wanderwegs im Burghof Wallhausen sowie in den umliegenden Orten Bodman-Ludwigshafen und Wallhausen.

Öffentliche Toiletten

In der Marienschlucht selbst stehen aktuell keine öffentlichen Toiletten zur Verfügung. Es wird an einer Lösung gearbeitet.

Öffentliche Anlagen befinden sich:

- in Bodman am Mobility-Point am Ortseingang sowie am Seeum
- in Langenrain am Dorfplatz 7
- in Wallhausen am Yachthafen und am Strandbad

Gefördert durch Baden-Württemberg Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

Eintritt

Der Besuch der Marienschlucht ist kostenfrei. Spenden zur Unterstützung des Erhalts und der Pflege sind jedoch willkommen. Entsprechende Hinweise und ein PayPal-QR-Code befinden sich auf Informationstafeln sowie auf der offiziellen Website.

Tourismus, Kultur & Marketing
Bodman-Ludwigshafen
Hafenstraße 5
D-78351 Bodman-Ludwigshafen
Tel. +49 7773 930040
www.marienschlucht.info

Förderung durch Tourismusinfrastrukturprogramm

Für die Wiedereröffnung der Marienschlucht fielen Kosten in Höhe von rund 5 Millionen Euro an. Möglich gemacht wurde die Finanzierung des Projektes Marienschlucht durch Mittel des Tourismusinfrastrukturprogramms des Landes Baden-Württemberg. Rund 60 Prozent der Kosten werden durch eine Förderung des Landes Baden-Württemberg abgedeckt. Die restlichen 40 Prozent der Kosten werden von den drei am Projekt beteiligten Kommunen Allensbach, Bodman-Ludwigshafen und Konstanz getragen.

Ansprechpartner:

- Tourismus, Kultur und Marketing Bodman-Ludwigshafen,
  Tel.: +49 (0)7773 / 930040
- Kultur- und Tourismusbüro Allensbach, Tel.: +49 (0)7533 / 80135
- Tourist-Information Konstanz, Tel.: +49 (0)7531 / 133030
- Tourist-Information Dettingen-Wallhausen, Tel.: +49 (0)7533 / 936816

Gefördert durch Baden-Württemberg Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus